voreilig triumphierten, dies müsse die vielgesuchte Wasserstraße sein, die Ozean und Ozean verbinde. Daß also jene Piloten, auf die sich die „Newe Zeytung“ beruft, tatsächlich den Riesenstrom mit einer Meerenge verwechselten, dafür geben jene nach ihrer Aussage gefertigten Karten den besten Beweis. Denn hätten sie, diese unbekanntenen Piloten, außer dem La Plata-Strom noch tiefer unten im Süden die wirkliche Magellanstraße, den wirklichen „paso“ gefunden, so hätten sie doch auf ihren Portolanen und hätte Schöner auf seinem Globus doch auch den La Plata, diesen Giganten unter den Strömen der Erde, einzeichnen müssen. Aber siehe, sowohl Schöner als auch die andern uns bekannten Karten zeichnen den La Plata-Strom nicht ein, sondern sie zeichnen statt seiner den „paso“, die mythische Meeresstraße gerade im gleichen Breitengrad. Damit ist die Frage vollkommen geklärt. Jene Bürgen der Newen Zeytung haben sich in redlichster Weise getäuscht. Sie sind einer augenfälligen und erklärlichen Verwechslung zum Opfer gefallen, und ebensowenig hat Magellan unredlich gehandelt, als er behauptete, authentische Nachricht über das Vorhandensein eines „paso“ zu haben. Er ist nur selbst getäuscht gewesen durch eine fremde Selbsttäuschung, als er an Hand dieser Karten und Berichte seinen großartigen Plan der Erdumrundung entwarf. Ein Irrtum, ein ehrlich geglaubter und ehrlich übernommener Irrtum war im letzten das Geheimnis Magellans.